



Stil leben

mit dem

Photohaven



Stilleben verstehen, arrangieren und fotografieren – von Alexander Bulmahn



Was ist ein Vanitas-Stilleben?

Von Rainer haben wir die historische Entwicklung und Bedeutung der Stilleben kennengelernt. In diesem Fall arbeiten wir uns an die Vanitas-Stilleben heran.

Vanitas, lateinisch für “Eitelkeit“

Wiederkehrend ist hier, dass mit Symbolen die Vergänglichkeit vor Augen geführt wird. Dass trotz allen weltlichen Besitzes und Luxus der Tod unausweichlich bleibt. Mit diesen Metaphern wollen wir ein Stilleben fotografieren und uns die Symbole zunutze machen.



Die Symbole

Die Liste der Symbole ist sehr lang und enthält Alltagsgegenstände, Luxusgüter, Speisen, Jagdbeute, Machtinsignien und dergleichen. Wir wollen mit Alltagsgegenständen beginnen. Hier eine Liste von solchen Dingen und deren Bedeutung:



Gegenstand

Bedeutung

Leeres Glas

Tod

Spiegel

Symbol der Eitelkeit

Uhr

Endlichkeit der Lebenszeit

Kerze

Brennend: Materie und Geist, verloschen: Tod

Krug

Trunksucht

Naschwerk

Luxus und Verschwendung

Spielkarten

Verfehltes Lebensziel, schlechte Gesellschaft, Sündhaftigkeit

Briefe

Symbol für (lebendige) menschliche Beziehungen

Bilder

Häufiges Requisit in Vanitas-Stilleben, "stiller Ersatz" eines Porträts



Die Komposition

Wir haben jetzt also ein paar Gegenstände zur Verfügung, deren Zusammenstellung eine gewisse Botschaft in sich tragen. Über den “Code“ definiert man also quasi, ob das Bild eher düster oder “erbaulich“ ist. Wir sollten das bedenken, aber auch weiter gehen zum nächsten Schritt.



Die Komposition des Bildes ist von größter Wichtigkeit. Hier steht uns die Zeit zur Verfügung, aus der gesamten Palette zu wählen: Der goldene Schnitt, Proportionen, Variationen mit dem Schärfeverlauf, Subframing (Teile des Motivs im Vordergrund), Format (Hochkant, quer, 4:3, 1:1, Panoramen),

Wahl der Farbe/n, Vorder-, Mittel- und Hintergrund, weichzeichnen oder vignettieren, die Perspektive und das Arrangement der Gegenstände ermöglichen beinahe unendlich viele Variationsmöglichkeiten. Des Weiteren können wir uns im Detail das Licht zunutze machen, indem wir es punktuell einsetzen oder flächig durch Sonnenlicht, Kerzenlicht oder per Softbox. Ferner können wir den Untergrund verändern und das "Setting" der Szene wählen. Also zum Beispiel eine Studiosituation wählen oder Waldboden, ein Stilleben an unkonventionellen Orten arrangieren oder "unterwegs finden"



Über die Symbole wollen wir einen unglücklichen
Zecher inszenieren.

Folgende Requisiten kommen in Frage:
Krug, fast leeres Glas, Uhr, Spielutensilien



Einige Beispiele!



Hier ein Beispiel für eine “klassische” Anordnung,
angelehnt an die Maler des 17. Jahrhunderts



Anderes Format und in Farbe und Farbtemperatur



Hier das Stilleben en detail

